



GUTEN MORGEN

Gefilzt!

Die Tante hat Geburtstag – und ich kein Geschenk. Bei meiner Tour durch die Läden überlege ich, was sie mir in den letzten Jahren geschenkt hat und ob ich mich davon inspirieren lassen könnte. Zu Weihnachten und Geburtstag habe ich mich gefreut über: einen Topflappen in Patchwork-Optik, einen Topflappen in Hütchenform, einen Brotkorb in Patchwork-Optik, eine gefilzte Handyhülle, ein gefilztes Täschchen für Papiertaschentücher, einen gefilzten Eierwärmer, einen gefilzten Schlüsselanhänger, eine selbst genähte grün karierte Stoffhenne ohne weitere Funktion, einen Kerzenständer aus Pappmaschee und mehrere mit Serviettentechnik gestaltete Blumenbilder. Da rächt sich's mal wieder, dass ich die Bastelstunden in der Schule immer blaugemacht hab. Dann kauf ich halt 'nen Schal.

SCHAMBES

## AUF EINEN BLICK

## Infotag im Kunstgymnasium

ALZEY (red). Am Samstag, 6. Dezember, lädt das Landeskunstgymnasium alle interessierten Schüler, Eltern sowie Lehrer von 10 bis 15 Uhr zum Tag der Offenen Tür ein. In vier Infoveranstaltungen, jeweils um 10.15, 11.45, 13.15 und 14.45 Uhr, werden die Besonderheiten des Kunstzuges sowie die damit verbundenen Wahlmöglichkeiten in den übrigen Unterrichtsfächern erläutert. Jeweils im Anschluss daran führen Schüler und Lehrer durch das Schulgebäude und die Internate.

In den verschiedenen Kunstateliers zeigen die Schüler ihre Arbeitsweisen und stehen ebenso wie die

anwesenden Lehrkräfte und Eltern für spezifische Fragen zur Verfügung. Neben traditionellen Arbeitstechniken wie etwa Zeichnen werden auch Designprozesse sowie die Arbeit mit digitalen Medien vorgeführt.

Die Internate können von 10 bis 15 Uhr besichtigt werden. Im Speisesaal besteht durchgängig die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen sowie Kaffee und Kuchen aus der schuleigenen Küche zu probieren. Ab 15 Uhr findet eine Mappenberatung statt, bei der mitgebrachte Mappen mit künstlerischen Arbeiten der interessierten Schüler gemeinsam besprochen werden.

## Offene Türen im Haus des Kindes

ALZEY (red). Die Kindertagesstätte Hanni Kipp-Haus des Kindes lädt ihre Gäste zum Blick „hinter die Kulissen“ in ihre Räumlichkeiten, Pestalozzistraße 15, ein. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr findet ein Spielzeugflohmärkte sowie ein kleiner Weihnachtsmarkt mit hausge-

machten Leckereien und vielen Handarbeiten (genäht, gefilzt, gestrickt, gebastelt) statt, der umfangreiche Shoppingmöglichkeiten bietet. Selbstverständlich ist auch für die Verpflegung mit heißen und kalten Getränken, Kuchen und Leckerem aus der Suppenküche gesorgt.

## KOMMENTAR



Thomas Ehlke  
zu städtischen Projekten

@ tehlke@vrm.de

## Höchste Zeit

Die vom alten Stadtrat verabschiedete Prioritätenliste umfasst 35 Projekte. Auf 50 Millionen Euro beziffern sich die daraus resultierenden Kosten. Ein enormer Brocken für eine kleine Stadt wie Alzey. Der über harte Sparjahre aufgetürmte Investitionsstau wird nun Zug um Zug wieder abgebaut. Das ist vernünftig. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob der neue Stadtrat im ein oder anderen Fall andere Dringlichkeiten beschließt, denn die dominanten und kostenintensivsten Projekte wie Neugestaltung des Obermarktes oder Neubau der Feuerwache stehen entweder kurz vor dem Abschluss oder sind auf dem Weg. Dass man sich nun endlich auch um die Obdachlosenunterkunft Am Herdry kümmern will, ist höchste Zeit. Die Grünen hatten dies schon vor Jahresfrist angemahnt. Nun muss dringend gehandelt werden, denn die Situation wird mit jedem Tag, der vergeht, menschenunwürdiger. Dass man sich jetzt quer durch die Fraktionen einigt, lässt hoffen.

## IM INTERNET

Folgen Sie Ihrer Tageszeitung mit Twitter:  
[www.twitter.com/aznachrichten](http://www.twitter.com/aznachrichten)

## Neue Ziele ins Visier genommen

STADTENTWICKLUNG Zahlreiche Projekte sind auf Weg der Realisierung, andere rücken in Blick

Von Thomas Ehlke

ALZEY. Zu Beginn einer jeden Legislaturperiode trifft sich der Stadtrat zu einer Klausurtagung, schließt die Türen hinter sich und nimmt sich ausgiebig Zeit, um über die Themen zu sprechen, die kurz- und mittelfristig auf der Agenda stehen. „Der alte Stadtrat hat ja eine Prioritätenliste beschlossen. Der neue muss nun sehen, ob diese Liste so belassen wird oder ob hier oder da eine Stellenschraube verändert wird. Das wird im neuen Jahr geschehen“, sagt Burkhard, der mit dem Beschluss einer modifizierten Liste im Frühjahr/Sommer 2015 rechnet.

Einige im alten Plan enthaltene Vorhaben seien bereits umgesetzt oder auf dem Wege dorthin, wie etwa die Neugestaltung des Obermarktes. Doch es rücken auch Themen in den Blick, wo sich akuter Handlungsbedarf ergibt.

Ein solches ist die völlig marode Obdachlosenunterkunft

Am Herdry. Dass hier umgehend etwas getan werden muss, ist nun offenbar Konsens quer durch die Fraktionen des Stadtrats. Allerdings ist die Bausubstanz mittlerweile so heruntergekommen, dass eine Sanierung wirtschaftlich keinen Sinn macht. Stattdessen wird über Alternativen nachgedacht. Einen Neubau in Modulbauweise etwa, bei dem sich die Kosten in Grenzen halten. „Dabei darf aber nie aus dem Blick verloren werden, dass es sich bei einer solchen Einrichtung nur um eine Unterkunft auf Zeit handeln kann. Ziel muss sein, die Menschen wieder auf dem normalen Wohnungsmarkt unterzubringen“, unterstreicht der Stadtchef.

Die SPD hat als zeitnah zu behandelndes Projekt die

Realisierung des geplanten Spielplatzes im Baugebiet Mauchenheimer Weg in unmittelbarer Nachbarschaft zur neuen Kita in den politischen Ring geworfen. Per Antrag soll das Projekt in den Haushaltsplan 2015 aufgenommen werden.

Fortgeführt wird die Sanierung der Albert-Schweitzer-Schule, die im vergangenen Jahr begonnen wurde. Unter anderem soll das Gebäude energetisch auf den Stand der Zeit gebracht werden. Nachgedacht werden soll auch über eine räumliche Erweiterung zur Einrichtung einer Mensa für einen möglichen



Die Obdachlosenunterkunft Am Herdry 9 bietet einen jämmerlichen Anblick. Hier soll baldige Abhilfe geschaffen werden. Foto: pa/Axel Schmitz



Auf die jetzige Grünfläche im Schatten des Schlosses soll der Spielplatz im Schlosspark verlegt werden. Foto: pa/Axel Schmitz

Ganztagsbetrieb. „Die Schule will zwar am Konzept der betreuenden Grundschule festhalten, das überdies gut nachgefragt ist, doch stellen wir in der Politik fest, dass die Quote der Ganztagsbetreuung in den Kitas steigt. Wir gehen davon aus, dass sich das in einigen Jahren auch hier niederschlägt“, prognostiziert Burkhard.

Bereits abgeschlossen ist die Sanierung der Stadionumkleiden im Wartbergstadion.

Kurz vor der Einweihung steht der fertiggestellte Dorfmittelpunkt im größten Stadtteil Weinheim.

Das wohl größte und mit vorab geschätzten Kosten von 10,8 Millionen Euro finanziell umfangreichste Vorhaben der jüngeren Stadtgeschichte steht mit dem Neubau einer Feuerwache an. Derzeit läuft der Architektenwettbewerb, dessen Sieger im Januar ermittelt werden

Ein weiteres neues Thema ist die Erneuerung der Laufbahn im Wartbergstadion. „Eine Tartanbahn ist hier die Zukunft“, stellt der Bürgermeister fest. Die Rea-

sollen. Danach folgt das Abstimmungsverfahren mit den Behörden. Gebaut wird wohl erst 2017.

Das maßgeblich mit Mitteln von Bund und Land finanzierte Projekt Soziale Stadt ist in der Umsetzung. Die Sanierung des Abenteuerspielplatzes ist abgeschlossen, das Kleingartengelände angelegt. Die Parzellen werden über den gegründeten Kleingartenverein vergeben. Auf dem Lösungsweg ist auch der Dauerbrenner „Interkulturelle Gärten“. Kleinspielfeld, Beachvolleyballareal und Grillplatz sollen 2015 angegangen werden.

Der Spielplatz im Schlosspark kümmert im Schatten der hohen Bäume vor sich hin. Er soll auf die Grünfläche des Parks an der Schloßgasse verlegt werden.

In den ersten Monaten des neuen Jahres soll die Sanierung der Kreuznacher Straße samt Kreisbau in Angriff genommen werden.

„Auf Eis gelegt“ ist das einstige Prestigeobjekt Neubau der Stadthalle.

Gleiches gilt für die Sanierung des Burggrafats. Hier fehlen die Mittel, die frühestens in einem neuen Stadtsanierungsprogramm beschafft werden könnten.

Bei der Stadtsanierung soll in der St. Georgenstraße/Käfiggasse „in absehbarer Zeit“ ein neues Kapitel aufgeschlagen werden. Hier sollen unter anderem auf dem Gelände der Werkstatt Klippel weitere Parkplätze entstehen.

▶ KOMMENTAR

## PFEILE

- ▶ Grüner Pfeil: Projekt abgeschlossen
- ▶ Gelber Pfeil: Projekt in Planung bzw. Handlungsbedarf erkannt
- ▶ Roter Pfeil: Projekt „liegt auf Eis“

## IM BAU

Der Obermarkt sollte bis Jahresende fertig sein. Ob das gelingt, hängt maßgeblich vom Wetter ab. Wermutstropfen: deutliche Mehrkosten von rund 600 000 Euro. „Trotz eines Gutachtens vorab war die Bodensubstanz schlechter als erwartet“, legt Christoph Burkhard den Finger in die Wunde. Die Folge: Spezialbeton und Gitternetz mussten in den Untergrund eingebracht werden.

Der Ausbau der Mainzer und Berliner Straße samt Neubau eines Kreisels hat aufgrund der starken zeitlichen Verzögerung für viel Verdruss bei Alzeyern und Auswärtigen gesorgt.



## Schwelbrand in Linienbus

Die Feuerwehr wurde um 6.48 Uhr am Donnerstag zu einem Brand in die Albigler Straße gerufen. Wegen eines elektrischen Defekts, so Wehrführer Joachim Ganz, ist ein Linienbus eines dort ansässigen Busunternehmens

in Brand geraten. Die Wehr hatte den Schwelbrand rasch gelöscht. Nach Angaben des Unternehmens entstand an dem Bus Totalschaden. Der Wiederbeschaffungswert liegt bei 60 000 Euro. Foto: pa/Axel Schmitz

## Mit „Grünem Hahn“ zum Erfolg

AUSZEICHNUNG Evangelische Kirchengemeinde erhält Zertifikat für umweltbewusstes Handeln

ALZEY (red). Im Sonntagsgottesdienst am 30. November (Beginn: 10 Uhr) und einer anschließenden Feierstunde in der Nikolaikirche wird Alzey's Protestanten das Zertifikat „Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ verliehen. Grundlage für die Überreichung der Zertifikatsplakette durch Pfarrer Dr. Hubert Meisinger vom Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung in Mainz ist das von der Kirchengemeinde vor drei Jahren eingeführte ökumenische Umweltprojekt „Grüner Hahn“, mit dem sich die Kirchengemeinde verbindlich für die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen

verpflichtet hat. Der Gottesdienst zum ersten Advent, der von Pfarrer Meisinger, Pfarrer Schuh und dem Alzeyer Umweltteam gestaltet wird, steht unter dem Motto: „Gerechtigkeit/Umweltgerechtigkeit“. Bei fair-gemachtem Kaffee, Gebäck und kalten Getränken können sich Interessierte anschließend anhand des ausliegenden Umweltberichts 2014 über die von der Kirchengemeinde beschlossenen Umweltleitlinien und die für zunächst vier Jahre vorgesehenen Umweltschutzmaßnahmen in den beiden Kirchen, im Martin-Luther-Haus und den kirchlichen Kitas informieren.